

11. September 2022

10-18 Uhr

Tag des offenen Denkmals Burg Windeck

10 Uhr Gottesdienst im Garten
oder in der Burg Windeck

12³⁰ –
16 Uhr Kaffee und Kuchen
im Kirchencafé

Erlös für die Ausstattung des Spiel-
platzes am Martin-Niemöller-Haus

Außerdem:

Zeiten am
Nachmittag
im
Ingelheimer
Kurier oder
vor Ort

Turmbesteigung

**Führungen in und um
die frisch renovierte Burg**


Film „Die Burg alt und neu“

**Dauerausstellung
hist. Landkarten**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Heimatverein Burg Windeck e.V. und
Evangelische Kirchengemeinde

www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

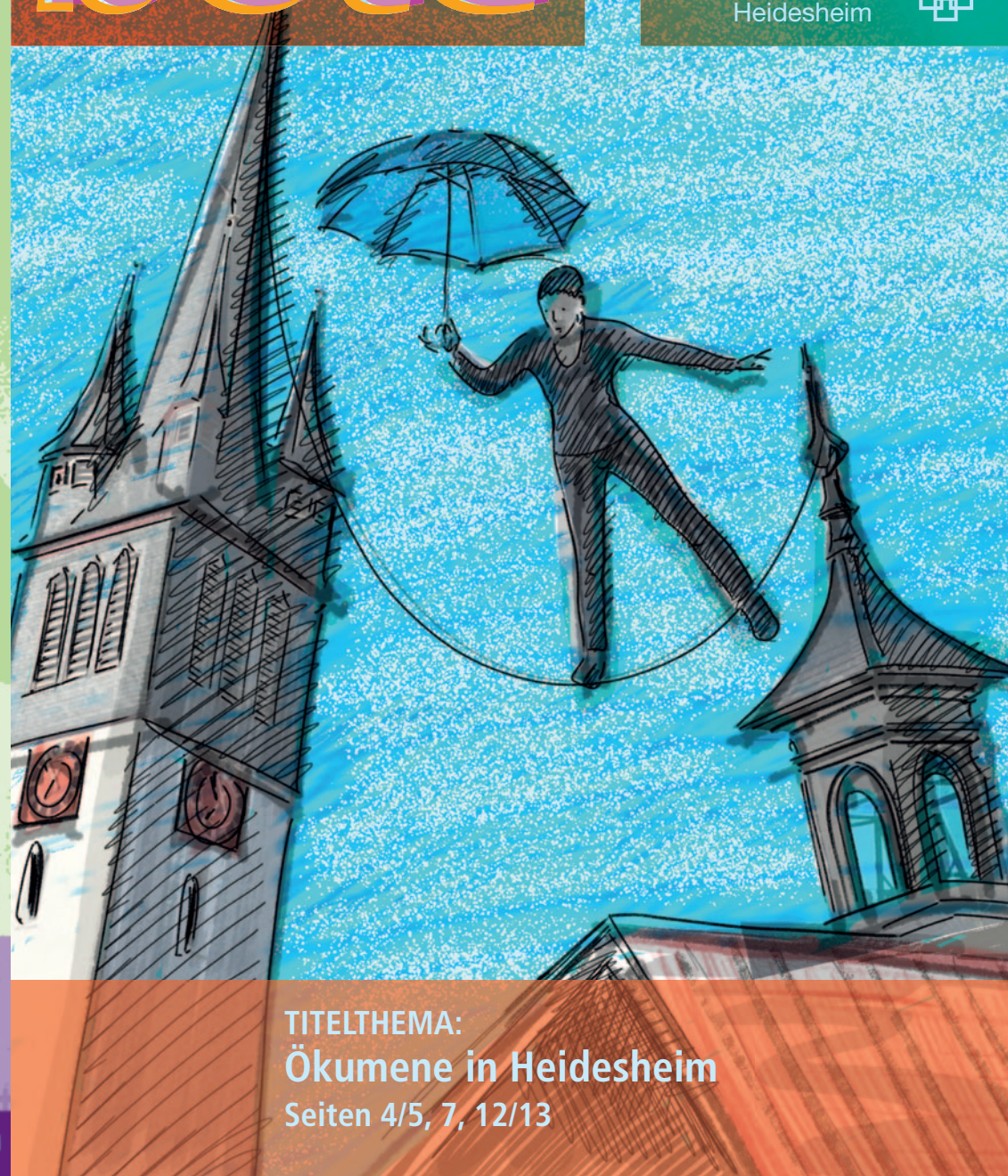
evangelisch aus gutem Grund 

bote

180

September 2022
Oktober
November

Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim



TITELTHEMA:
Ökumene in Heidesheim
Seiten 4/5, 7, 12/13

Die Herausgabe des bote wird u.a. von folgenden Heidesheimer Firmen unterstützt:

 <p>VR-Bank Mainz Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG www.vb-alzey-worms.de Geschäftsstelle Heidesheim: Mainzer Straße 16 - 18 · Telefon 06131 4971 - 0</p>	 <p>Weltladen am Brunnen 55262 Heidesheim</p>
---	---

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen**

Metzgerei Alexander Kirsch
Mainzer Straße 13 55262 Heidesheim
Partyservice Tel. 06132/5227 Fax 06132/56700
Fleisch- und Wurstwaren
Spezialitäten National und international prämiert
... da weiß man, was man is(ß)t

Kontakt / Impressum

Evangelisches Pfarramt:

Pfarrer Christian Brost
christian.brost@ekhn.de
Bergstraße 5
55262 Ingelheim-Heidesheim

Öffnungszeiten:

dienstags 09:00-12:00 Uhr
donnerstags 17:30-19:30 Uhr
freitags 10:00-12:00 Uhr

Telefon 597 88; Telefax 567 25
kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

Erster Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Axel Hagebölling, Heidenfahrtstraße 7
Telefon 0174. 96 92 999

Redaktion:

Jürgen Müller (Leiter Redaktionsteam)
juergenmueller49@gmx.de
Tobias S. Schmuck
Dorothee Samer
Pfarrer Christian Brost

Fotos/Grafiken/externe Beiträge:

Titelbild: Tobias Boos
S. 3: Michael Elsen
S. 4: Markus Metzler
S. 6: Anja Scholler-Schärf
S. 7: Eva-Maria Hartmann
S. 10/11: Niels Heusner
S. 14: Tobias Boos

Der **bote** wird herausgegeben von der
Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim

Auflage: 3500 Stück

Satz und Layout:

boos+goeckel.de · idee | konzept | design

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

einer gut gepflegten Tradition entsprechend, haben wir, der gemeinsame Pfarrgemeinderat von Heidesheim / Wackernheim, gerne die Einladung des evangelischen Kirchenvorstands Heidesheim angenommen und uns im Juni zu einem Austausch getroffen.

Vorschnell werden solche Treffen mit dem Schild „Ökumene“ versehen. Ökumene ist jedoch nach meinem persönlichen Empfinden in diesem Zusammenhang ein vorbelastetes Wort. Ich denke, wir brauchen dieses Wort nicht, um uns als Christen miteinander zu treffen, Gottesdienst zu feiern oder gemeinsame Projekte in Angriff zu nehmen. Das Wort enthält, wenn es von offizieller Seite der Kirchenoberen gebraucht wird, mehr Trennendes als Verbindendes. Zumindest empfinde ich dies so, wenn das Zusammenkommen auf die Mahlgemeinschaft reduziert wird, in der wir uns nach kirchlicher Lehrmeinung nicht verbinden können; dabei verbindet uns doch mehr als uns trennt.

In einem ersten Vergleich der aktuell bereits laufenden Prozesse im Bistum Mainz und der evangelischen Kirche des vergleichbaren Raumes mussten wir feststellen, dass die zukünftigen neuen überörtlichen Strukturen der beiden Konfessionen nicht korrelieren. Wir werden uns also im Bemühen um ein effektiveres Miteinander auf die Ortsebene konzentrieren, wollen uns stärker als christliche Gemeinden in Heidesheim und Wackernheim begreifen und schauen, wo wir gemeinsam, bei sinkenden Mitgliederzahlen, effizienter für ein attraktives christliches Angebot eintreten können.

Hierzu wollen wir eine gemeinsame Gruppe installieren, die diese Idee auf Ortsebene verfolgt. Es sind neue Ideen gefragt, aber auch bereits Bestehendes kann gemeinsam weiter fortgeführt werden. Interessierte melden sich gerne beim evangelischen Kirchenvorstand oder dem gemeinsamen Pfarrgemeinderat. Auch dass ich mich auf Anfrage von Pfarrer Brost heute als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates in Ihrem „bote“ an Sie wende, verstehe ich als ein Zeichen für ein wachsendes Miteinander auf verschiedenen Ebenen.

Eine gute gemeinsame Zeit



Michael Elsen



31 Jahre ökumenische Tradition

Christian Brost

Der ZOAR-Besuchsdienstkreis

Er ist eine Institution. In der ZOAR und im ökumenischen Miteinander. Und seit 1981 gibt es ihn: den Besuchsdienstkreis in der ZOAR. Seit 1991 ist er ökumenisch. Die Anfänge des Kreises lagen in der wöchentlichen Messe am Freitag-nachmittag in der Kapelle. Dann entstand die Idee, die oft einsamen Bewohner:innen in den Häusern



Ökumenischer Besuchsdienstkreis bei seiner 35-Jahr Feier im November 2016

anlässlich ihres Geburtstages zu besuchen. Maria Schmitz und Anne Thiedig sind Frauen der ersten Stunde und Helga Nickel gehört seit Beginn des ökumenischen Miteinanders dazu. Das ist allen Beteiligten auch sehr wichtig. Denn: „Da wird nicht gefragt, ob jemand evangelisch oder katholisch oder konfessionslos ist. Du wirst einfach besucht“, meint Helga Nickel.

Die drei berichten, dass sich in den Jahren so manches verändert hat. Waren es zu Beginn im Pflegeheim vor allem ältere Menschen, sind heute zunehmend auch jüngere Bewohner:innen mit Demenz oder Pflegebedarf eingezogen. Auch die Lebenssituation im Heim hat sich verändert. Vor 40 Jahren lebten in den Schlafsälen bis zu 8 Menschen, heute in Einzel- und Doppelzimmern. Am

Anfang waren auch gelegentlich Männer Teil des Teams, doch heute besteht der Kreis nur noch aus Frauen.

Bei ihren Besuchen ist den Damen wichtig, den Bewohner:innen mit ihrer Anwesenheit eine Freude zu machen. Das geht oft am einfachsten durch das Dasein und die geschenkte Zeit. Gerade bei hoch Pflegebedürftigen, die sich noch unterhalten können, spüren die Frauen, wie sehr die Besuchten die Zeit zum Erzählen und zum Austausch schätzen. Weil die Angehörigen nur selten zu Besuch kommen oder wenn niemand mehr aus der Familie da ist. „Über die Jahre baut sich so manchmal auch eine Beziehung auf“, ergänzt Anne Thiedig. „Wenn jemand stirbt, den man gut gekannt hat, trifft es einen schon.“ Für Maria Schmitz sind die

Besuche trotzdem eine große Bereicherung. „Ich kann mich selber zurücknehmen, wenn ich hier in den Häusern der ZOAR bin. Und komme hier zur Ruhe vom Stress des Alltags draußen. Bei den Besuchen tanke ich also auch selbst auf.“

Am Anfang war die Themenfindung oft schwierig, weil sie noch nicht so recht wussten, wie sie auf die Bewohner eingehen sollten. Das hat sich zum Glück mit der Zeit gelegt und heute sind die Mitglieder des Teams echte Gesprächsprofis geworden. Wenn jemand nicht besucht werden will, wird das natürlich auch respektiert. Über die Jahre haben sie immer wieder Neues ausprobiert und aufgebaut, wie Spazieren fahren im Park, Vorlese- oder Spielenachmittage sowie das Frühjahrs- und Adventsingen.

Zusätzlich zu den Besuchen treffen sich die Mitglieder des Kreises drei bis vier Mal im Jahr. Dann werden bei Kaffee und Kuchen die nächsten Besuchsrunden geplant. Der Austausch über die Erfahrungen und auch Tipps für Neue sind ein wertvoller Bestandteil

der gemeinsamen Arbeit.

Auf die Frage, was sie sich für die Zukunft wünschen würden, antwortet Maria Schmitz: „Dass das Team wieder größer wird und sich Menschen finden, die mit viel Herzblut dabei sind. Damit es den Besuchsdienstkreis noch möglichst lange gibt.“

In diesem Sinne machen wir Werbung für die Arbeit. Bei Interesse melden Sie sich gerne im Pfarrbüro (Tel.: 59788), wir stellen dann den Kontakt her.

schulprobleme · lese-rechtschreib-schwäche · legasthenie · dyskalkulie · ADS konzentration+wahrnehmung · beratung · supervision

pädTaden

LERNTHERAPEUTISCHE PRAXIS
dipl.-päd · jochen schmidt · padladen@aol.com
clemensstraße 8 · heidesheim · tel 5 78 34

Steinbach  GmbH

Fliesenfachgeschäft

55262 Heidesheim Im Dechand 38
Tel. 06132/56105 Fax 06132/62865

Evangelische Sozialstation Ingelheim

Wir beraten,
pflegen,
begleiten



Wir sind ganz in Ihrer Nähe, rufen Sie uns an:
0 61 32/9 82 51 10 · Binger Straße 218 · 55218 Ingelheim
www.ev-sozialstation-ingelheim.de

 **Diakonie-Siegel**
Pflege Zertifizierte Qualität

Unser Angebot:

- **Kranken- und Altenpflege**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Betreuung**
- **individuelle Beratung und Schulung**

Diakonie 

Guten Tag liebe Gemeinde,

ab 1. September bin ich Vikarin in Heidesheim.

Meine erste Begegnung mit der Evangelischen Gemeinde war ein sehr angenehmes Kennenlorgespräch mit Pfarrer Brost im Pfarrgarten mit anschließendem Rundgang zum Martin-Niemöller Haus und anderen wichtigen Gemeindeorten. Ihre erste Gelegenheit, mich kennenzulernen, wird bei der "Nacht der offenen Kirchen" sein. Der Finther Wanderweg, der bei dieser Gelegenheit präsentiert wird, ist als ökumenischer Wanderweg angelegt.

Die Ökumene war für mich ein wichtiges Thema während des Theologie Studiums an der Universität Heidelberg, denn mein Mann ist katholisch und meine beiden Kinder erleben in Mainz so manches ökumenische Gemeindefest. Das ökumenische und generationenübergreifende Miteinander, das Zusammenleben und Zusammenwirken in der Gemeinschaft hat mir schon als Pfarrkind immer Spaß gemacht. Egal an welchem Ort, ob in meiner Heimatstadt München oder in der Dorfkirche Bochum-Stiepel, wo mein Mann und ich geheiratet haben. Meine Studien und Praktika haben mich außerdem an die Staatsoper Berlin, an die Städtischen Bühnen Münster und nach Osnabrück ge-



führt, wo ich wissenschaftliche Mitarbeiterin der Italianistik war. Immer wieder war ich gern in Rom und bei der Biennale in Venedig. Meine neue Heimat, neue Bekanntschaften und Freundschaften sowie spannende Kirchengemeinden habe ich hier in Mainz gefunden. Meine bisherigen Erfahrungen bereichern meinen zukünftigen Beruf als Pfarrerin. Der Glaube an Gott hat mich in all diesen Zeiten getragen und bestärkt.

Hier in Heidesheim möchte ich bei Ihnen und mit Ihnen etwas zu diesem Zusammenhalt und Zusammenleben in der Gemeinde beitragen. Ich werde mein Vikariat als große Herausforderung ansehen und mit großem Respekt vor der Aufgabe bei und mit Ihnen ans Werk gehen.

Ihre Vikarin

Anja Scholler-Schärf
Anja Scholler-Schärf

Verein für Integration und Soziales Heidesheim/Wackernheim

entstanden aus einer Ökumenischen Initiative Eva-Maria Hartmann



Am Anfang waren es evangelische und katholische Christen, die die Initiative „Gemeinsame Flüchtlingshilfe Heidesheim Wackernheim“ ins Leben gerufen haben. Eingeladen zu einem Kennenlernfest hatte im März 2015 der Caritas-Ausschuss der Katholischen Pfarrgemeinde, eingeladen zum Runden Tisch hatte 2 Tage zuvor die Evangelische Kirchengemeinde. Man schloss sich zusammen. Der Stein kam ins Rollen. Heute ist aus der Gemeinsamen Flüchtlingshilfe ein Verein geworden. Ein Verein, der von Tag zu Tag „ökumenischer“ wird.

Das Wort Ökumene kommt aus dem Griechischen und bedeutet wörtlich: „Die ganze bewohnte Erde“. Und so verstehen wir uns auch: Wir sind weltoffen, unabhängig von Nationalität, Religion und Parteien. Christen und Nicht-Christen, Kirchenferne, Andersgläubige und auch Menschen ohne Religion gehören als Helfer und Helferinnen zu uns. Und alle, die in irgendeiner Weise bedürftig sind, ganz gleich woher sie kommen, können unsere Hilfe in Anspruch nehmen. Ein Schwerpunkt liegt noch immer in der Unterstützung der Integration von Geflüchteten. Sprachkurse, Coachings, Nachhilfe, Begleitung und Beratung, Teilhabe-Aktionen, Hilfestellungen auch in materieller Hinsicht, etc. dominieren unseren Alltag. Im Augenblick beschäftigen uns natürlich die ersten Integrations Schritte der Geflüchteten



Eröffnung der neuen Fahrradwerkstatt im April 2022

aus der Ukraine. Aber wir stehen immer noch fest und engagiert an der Seite aller Geflüchteten, die seit 2015 bei uns wohnen. Wir kümmern uns selbstverständlich auch um Einheimische und helfen, so gut wir können. Sprechen Sie uns an! Übrigens: Die Angebote unserer Projekte „Fahrradwerkstatt“ und „Kleiderstübchen“ sind für alle – auch Nicht-Bedürftige – offen! Besuchen Sie uns – oder noch besser: Machen Sie bei uns mit! Es geht um das, was letztlich auch Jesus bewegte: Es geht um Frieden, Gerechtigkeit, Freiheit und Liebe. www.vis-hw.de · vorstand.vishw@gmail.com



Apotheke am Brunnen
Nader Khorrami
55262 Heidesheim Mainzerstraße 15
Tel. 06132/59393



- 04.09.** 10:00 Uhr Sommerkirche mit Abendmahl und Taufe
12. SONNTAG N. TRINITATIS
von Ella Felicitas Schönau im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost
- 11.09.** 10:00 Uhr Gottesdienst an der Burg Windeck
13. SONNTAG N. TRINITATIS
Pfarrer Christian Brost
- 18.09.** 10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
14. SONNTAG N. TRINITATIS
Prädikantin Susanna Paechnatz
- 25.09.** 10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
15. SONNTAG N. TRINITATIS
Pfarrer Jochen Walker
- 02.10.** 10:00 Uhr Einladung zur Messe
ERNTE-DANK
in die Katholische Pfarrkirche St. Philippus und Jakobus
Pfr. Christian Feuerstein, Pfr. Christian Brost
- 09.10.** 10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
17. SONNTAG N. TRINITATIS
Prädikantin Yvonne Mura-Hoffmann
- 16.10.** 10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
18. SONNTAG N. TRINITATIS
N.N.
- 23.10.** 10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
19. SONNTAG N. TRINITATIS
Pfarrer Christian Brost
- 30.10.** 10:00 Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
20. SONNTAG N. TRINITATIS
Pfarrer Christian Brost
- 31.10.** 18:00 Reformationsgottesdienst der Nachbarschaft in der Burgkirche
REFORMATIONSTAG
Pfarrer Frank Seickel



Öl + Gas + Feststoff-Heizung Wärmepumpen + Klima Sanitär + Bäder BERATUNG INSTALLATION SERVICE	Installateur- und Heizungsbaumeister oliver jung Prof.-Karl-Bohland-Str. 3 55262 Heidesheim Telefon 06132-5304 Fax 06132-5384 E-Mail: jungshk@t-online.de	apotheke steidle <i>...der Gesundheit wegen!</i> A. Steidle • Mainzer Straße 9 • 55262 Heidesheim Telefon 06132/4353850 • Telefax 06132/43538515 www.apotheke-steidle.de • e-mail: info@apotheke-steidle.de Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.30 Uhr - 18.30 Uhr Samstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr
--	--	---

- 05.11.** 16:00 Uhr Gottesdienst für den Jahrgang 1942 in der kath. Kirche
Pastoralassistentin Ann-Kathrin Marschall & Pfarrer Christian Brost
- 06.11.** 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus
DRITTL. N. TRINITATIS
Pfarrer Christian Brost
- 09.11.** 18.00 Uhr Ökumenisches Gebet in der Katholischen Pfarrkirche
POGROMNACHT
St. Philippus und Jakobus
im Gedenken an die Schrecken der Reichspogromnacht 1938
Gedenkgang durch den Ort.
Ökumenisches Team und kultur+politik – Forum Ingelheim
- 13.11.** 10:00 Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
VOLKSTRAUERTAG
Zum Gedenken an die Verstorbenen der Gesangsvereine
Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng
- 16.11.** Zentraler Gottesdienst der Propstei Rheinhessen
BUSS- UND BETTAG
Ort und Uhrzeit entnehmen Sie bitte der Presse
- 20.11.** 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus
EWIGKEITSSONNTAG
mit Gedenken an die Verstorbenen
Pfarrer Christian Brost und Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng
- 27.11.** 10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
ERSTER ADVENT
Pfarrer Jochen Walker
- 04.12.** 10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Zoar
ZWEITER ADVENT
Pfarrer i.R. Peter Oldenbruch

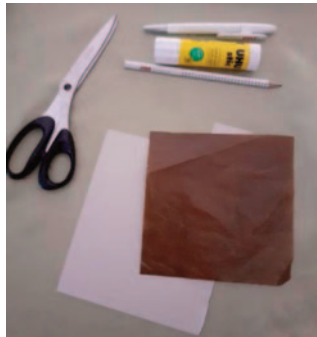


Haben Sie Interesse daran, Ihr Kind taufen zu lassen?

Das ist wieder jederzeit möglich.
Für viele Eltern ist die Taufe eines der wichtigsten und prägendsten Feste, das sie im Leben ihres Kindes feiern.
Weil damit die Freude über das Geschenk Gottes und ihr Dank zum Ausdruck gebracht wird.
Wir feiern Taufen in diesem Jahr in Absprache

entweder im Sonntagsgottesdienst oder in eigenen Gottesdiensten am Samstag oder Sonntag.
Nehmen Sie einfach Kontakt mit dem Pfarrbüro (59788) oder Pfarrer Christian Brost (christian.brost@ekhn.de) auf.
Dann finden wir den besten Termin für Sie.

Fensterbild basteln:



- Rahmen und Motiv (z.B. ein Blatt) aus Pappe ausschneiden



- Rahmen und Blatt mit Kleber einstreichen und auf das Pergament drücken



- Das überstehende Pergament abschneiden und den Rahmen mit einem Band im Fenster befestigen

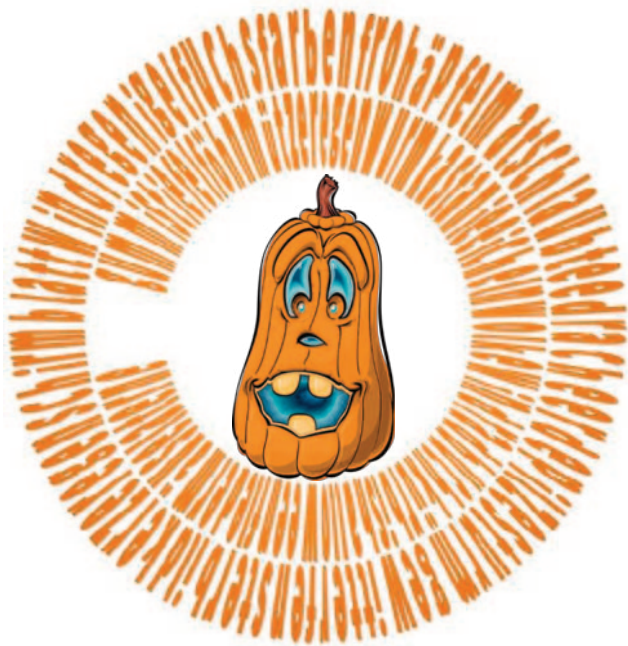


Wörterkreis:

Trenne alle Herbstwörter durch einen Strich ab.

Wie viele findest du?

Bringe deine Lösung in die nächste Jungschar mit!



Jungschar live!

Wer Lust auf Action, Basteln, Geschichten, Musik, Spiel und Spaß hat, schickt uns einfach eine E-Mail:

kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de

oder kommt direkt zum nächsten Termin am

Freitag, 9. September 2022

Wir treffen uns im Martin-Niemöller-Haus von 17 bis 18Uhr

Viele Grüße von euerem Jungschar-Team:
Maja, Marietta und Niels

Erste Jungschar nach den Sommerferien:

9. September 2022 von 17 bis 18 Uhr

Backen und Kochen

Spielen

Ort: Martin-Niemöller-Haus
Heidesheim

Alter: 6 bis 12 Jahre

Bewegung



Jungschar

mit Maja, Marietta und Niels

Geschichten



Action

Musik

Kontakt: kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de

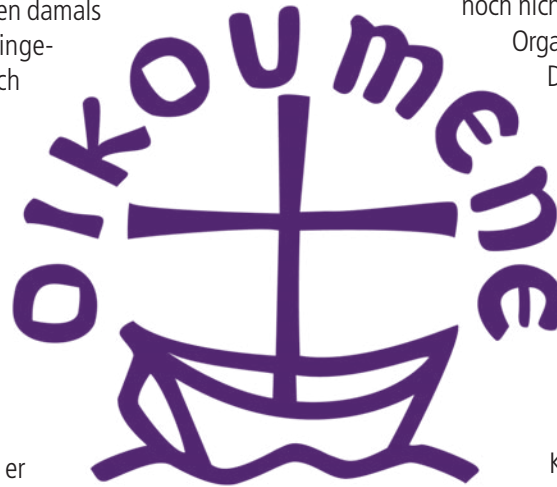
Ökumene in Heidesheim

Tobias S. Schmuck

Die evangelische Kirche hat ihren Weg relativ spät nach Heidesheim gefunden, so dass neben der langen katholischen Tradition ein mittlerweile gutes Jahrhundert des evangelischen Gottesdienstbrauchs erwachsen ist. Als die Provinz Rheinhessen gegründet wurde, bestand noch gar kein Zweifel, dass auch die weltliche Verwaltung Heidesheim als katholisches Pfarrdorf ansprach. Dazu kommt die Tatsache, dass im Dorf üblicherweise nur eine Konfession die öffentliche Wahrnehmung von Religion bestimmt – es steht auch nur eine Kirche im Dorfmittelpunkt neben Festplatz und Rathaus. Im folgenden wird ein knapper historischer Überblick über das Zusammenleben der Konfessionen in Heidesheim gegeben.

Dazu bedarf es vorab einer Begriffsklärung, was denn unter dem Etikett „Ökumene“ verstanden werden soll: Geht es „nur“ darum, andere christliche Konfessionen als legitime religiöse Gemeinschaft anzuerkennen – oder sprechen wir damit ein gepflegtes konfessionelles Miteinander an (gemeinsame Gottesdienste, gemeinsame Vorträge der Erwachsenenbildung, Jugendarbeit für beide Konfessionen) – oder sind wir bereit, uns mit anderen Konfessionen inhaltlich auseinanderzusetzen und darin etwas zu erkennen, was die eigene religiöse Welt reicher macht („Schönheit der Heiligkeit“ in katholischen Kirchen, J. S. Bachs Orgelwerk im Luthertum, die sprachliche Präzision der Zürcher Bibel in der reformierten Kirche).

„Evangelisch aus gutem Grund – ...“ Pfarrer Catta hatte zum 100. Jubiläum des evangelischen Gottesdiensts ein Grußwort gehalten und war auf den damals verbreiteten Slogan eingegangen. Wahrscheinlich war ich nicht der einzige Zuhörer, der sich etwas verlegen vorkam und sich fester in den Sitz drückte. Wäre aber nicht nötig gewesen: Pfarrer Catta gefiel die Einstellung, dass wir aus gutem Grund evangelisch waren, genau wie er aus gutem Grund katholisch – und er freute sich weiterhin auf ein „ökumenisch, aus gutem Grund“. Da war der öffentliche Ausdruck der besonderen Wertschätzung einmal greifbar. Wenn wir ansonsten in die Vergangenheit schauen, können wir überwiegend Ökumene nur in ihren sichtbaren Verhältnissen, das heißt gemeinsamen Veranstaltungen erkennen. Das anekdotische Gegenstück, das die völlige Ahnungslosigkeit davon zeigt, was die Protestanten sonntags wohl machen, fällt in die Fünfzigerjahre, als das Nachrichtenblatt einen Konfirmationsgottesdienst in der „Mutterkirche“ in Wackernheim ankündigen sollte, der Schriftsetzer aber offenbar die Handschrift nicht deutlich erkennen konnte und den Gottesdienst für die „Müllerkirche“ aus schrieb.



Fangen wir chronologisch vorne an: Die Kapelle in Zoar, damals noch räumlich wie organisatorisch vom Dorf getrennt, war von Beginn an ökumenisch angedacht. Träger war damals noch das Land Hessen, so dass noch nicht Zoar als protestantische Organisation mitzudenken war. Das hessische Herrscherhaus war evangelisch, Heidesheim katholisch – aber beides spielte keine Rolle: Wenn die Einrichtung beide Konfessionen aufnimmt, muss sie beiden Konfessionen einen Gottesdienst bieten. Und dazu galt eine Kapelle als angemessen. Dieser Aspekt der Ökumene ist damit in Heidesheim sogar wenige Jahre älter als die evangelische Gemeinde, die nach ersten Gottesdiensten (1908) erst im Jahr 1910 zustande kam.

In der Geschichte Heidesheims fehlen bislang Informationen über das Zusammenwachsen der Konfessionen in den folgenden Jahren: Im Sommer 1910 war die katholische Pfarrkirche nach einem Blitzschlag in Brand geraten. Turm und Glocken lagen zerstört, während das Schiff erhalten blieb. Hielt die katholische Gemeinde daraufhin ihre Gottesdienste weiterhin am Rande der Baustelle ab, oder in einer benachbarten katholischen Kirche – oder hat der Pfarrer damals schon höflich angeklopft, um

im evangelischen Betsaal der Burg Windeck die Heilige Messe feiern zu können?

In den Sechzigerjahren, als die evangelische Gemeinde „auf dem Sprung“ vom Betsaal in der Burg zum Martin-Niemöller-Haus war, galt es längst als üblich, dass größere Festgottesdienste in der Pfarrkirche St. Philippus und Jakobus stattfinden durften. Das klare Mehrheitsverhältnis, die räumliche Verteilung im Dorfmittelpunkt bzw. auf dem Berg und das Alter der Gemeinden hat von Beginn an die Rollen als Senior- und Juniorpartner in Heidesheim geprägt: In der Tat liegt darin eine ehrbare Leistung der katholischen Pfarrer und ihrer Gemeinde, sehr früh diese Rolle ermöglicht zu haben. Die evangelische Teilnahme an der Katholischen Kirchenmusik bzw. der katholischen Erwachsenenbildung ist unübersehbar, ferner willkommen und wertschätzend: Wenn die Katholische Kirchenmusik im Martin-Niemöller-Haus zu Gast ist, spielen ja nicht nur die evangelischen Musikerinnen und Musiker. Die beiden Formate zeigen ohnehin eine jahrelang gewachsene und gepflegte Qualität, die in einer „kleinen“ Gemeinde, wie es die evangelische wohl ist, gar nicht möglich gewesen wäre. „Ökumenisch aus gutem Grund“ – Vermutlich hatte Pfarrer Catta recht.

 & 		wir begleiten Sie... Inh. Christian von Stramberg
Waldstraße 32-34 55411 Bingen am Rhein 06721 - 9876 282 info@bestattungen-maessen.de www.bestattungen-maessen.de	Altegasse 55 55218 Ingelheim am Rhein 06132 - 790 200 info@bestattungen-maerz.de www.bestattungen-maerz.de	

Boden unter den Füßen

Peter Oldenbruch

30 Jahre Ökumenische Flüchtlingshilfe – auch unsere Gemeinde ist dabei

In der Fremde ist es die eigene Wohnung, die das Gefühl von Sicherheit gibt. Dieser Gedanke leitet die Ökumenische Flüchtlingshilfe seit nunmehr 30 Jahren. Auch unsere Gemeinde

Wohnungen in Bingen, Mainz, Nierstein und Worms. Zurzeit wohnen dort 26 Flüchtlinge, darunter zehn Kinder. Für viele Menschen war die Wohnung der Ökumenischen Flüchtlingshilfe nach der Zeit im Flüchtlingsheim der Start in ein neues Leben, eine wichtige Basis für eine gelungene Integration. Mittlerweile sind viele Kinder der ersten Familien in Ausbildung, einige studieren. Es gibt Familien aus der ersten Generation, die - nun als deutsche Staatsbürger - mittlerweile ein eigenes Haus bewohnen.



ist Gesellschafterin der gemeinnützigen GmbH - neben vielen anderen Pfarr- und Kirchengemeinden, dem Caritasverband Mainz sowie den Evangelischen Dekanaten Ingelheim-Oppenheim, Mainz und Worms-Wonnegau. In den 30 Jahren des Bestehens ist es gelungen, vielen geflüchteten Menschen ein Zuhause zu ermöglichen. Die Ökumenische Flüchtlingshilfe hat 1993 die ersten Wohnungen in Mainz erworben. Inzwischen sind es acht

„...für Boden unter den Füßen!“

Unter diesem Motto arbeitet die Ökumenische Flüchtlingshilfe seit drei Jahrzehnten. Ihr Jubiläum will sie am 30. September in Mainz im Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung feiern. Auch Vertreter:innen unserer Gemeinde sind dazu eingeladen.

Spendenkonto
IBAN: DE92 5519 0000 0423 3400 17
BIC: MVBMD5

Wussten Sie schon, dass ...

- Sie im Herbst wieder regelmäßig unsere Gottesdienste in der Kapelle Zoar besuchen können? Die Gottesdienste finden jeden 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr statt. Achten Sie bitte auf die Mitteilungen im Ingelheimer Kurier.

- es auch in diesem Jahr in der Katholischen Kirche St. Philippus und Jakobus eine ökumenische Andacht zur Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938 geben wird? Im Anschluss findet wieder ein Gedenkgang durch Heidesheim mit mehreren Stationen im Ortskern statt. Nähere Informationen erhalten Sie demnächst im Ingelheimer Kurier.

- am Freitag, den 2. September, wieder eine "Nacht der offenen Kirchen" stattfindet? Diesjähriges Motto: „Jetzt ist die Zeit“. Beginn ist um 18 Uhr in der Versöhnungskirche in Ingelheim-West. Weitere Stationen: Gustav-Adolf-Kirche, Frei-Weinheim (literarisch-musikalischer Abend), Burgkirche, Ober-Ingelheim (Abschiebehaftseelsorge mit dem Thema „Mauern“ in der Wahrnehmung geflüchteter Menschen) und das Martin-Niemöller-Haus, Heidesheim (Thema "Pilgern"). Die Kirchennacht endet um 23 Uhr im Martin-Niemöller-Haus mit einer Abendandacht und Taizégesängen.

- die Oppenheimer Tafel händeringend nach ehrenamtlichen Helfer*innen sucht, die das Team montags, dienstags, freitags und samstags unterstützen könnten? Sie haben Zeit? Melden Sie sich gerne unter der Mobilnummer: 015115565945 bei Walter Lang, dem Geschäftsführer der Tafel.